

Erste Kurzstellungnahme des BUND Naturschutz in Bayern e.V. zur geplanten Nutzungsänderung Osterwaldstr. 144, SV Weißblau Allianz

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) lehnt die geplante Nutzungsänderung durch die Allianz SE bzw. David Lloyd Leisure Ltd. ab.

- Der geplante Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet „Hirschau und Obere Isarau“ ist gemäß der „Verordnung der Landeshauptstadt München über das Landschaftsschutzgebiet Hirschau und Obere Isarau“ aus Sicht des BN unzulässig.
- Die Verordnung verlangt u.a.
 - das charakteristische Landschaftsbild sowie dessen Vielfalt, Eigenart und Schönheit zu erhalten;
 - Habitatfunktionen für lebensraumtypische Tiergruppen, z.B. Spechte, Eulen und sonstige typische Vogelarten, Fledermäuse, Kleinsäuger, Amphibien, Käfer, Nacht- und Tagfalter und andere Insekten zu erhalten und zu entwickeln;
 - eine ungestörte Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt sowie ihrer Lebensgemeinschaften, insbesondere auch durch Lenkung der Erholungsnutzung zu gewährleisten. Diese Schutzzwecke können durch die neuen Planungen nicht eingehalten werden.
- Die Landschaftsschutzgebiets-Verordnung lässt die bestimmungsgemäße Nutzung der bestehenden Sportanlage ausdrücklich zu (Bestandsschutz, §6 Abs. 1 Nr. 10). Die geplante Anlage wird von dieser Regelung nicht umfasst.
- Auch eine Herausnahme der Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet wird abgelehnt.
- Absolut abzulehnen ist die in Rede stehende Idee, über eine Brücke einen eigenen Zugang vom exklusiven Gelände zum Englischen Garten gestalten zu wollen. Dies stellt einen zusätzlichen erheblichen Eingriff dar und würde den landschaftsprägenden Baumbestand zerstören.
- Die Planung würde die Aussagen des Planungsreferates der Stadt München konterkarieren, das LSG „Hirschau und Obere Isarau“ vor weiteren Eingriffen zu bewahren.
- Die Planungen würden aus Sicht des BN einen Tabubruch darstellen und weitere Begehrlichkeiten in Landschaftsschutzgebieten nach sich ziehen. Der Schutz der Landschaft durch ein LSG würde massiv an Wert verlieren.
- **Sollte die Planung weiter betrieben werden, sei es mit oder ohne Herausnahme der Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet, wird der BN alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, dies zu verhindern.**
- Die von Politik und Verwaltung geforderte Verkehrswende wird konterkariert, wenn an oder in einem Schutzgebiet nebst angrenzender verkehrsberuhigter Zone ca. 200 neue Parkplätze geschaffen werden. Die geplante Anzahl der Parkplätze zeigt zudem, dass es vor Ort keinen Bedarf für eine solche Anlage gibt und Menschen mit dem Anreiz „Natur am Englischen Garten“ von außerhalb Schwabings mit dem Auto angelockt werden sollen, während gleichzeitig genau diese Natur durch die Anlage zerstört wird.
- München wird derzeit ohne jede Strategie versiegelt wie nie zuvor. Dies geht zum einen auf Kosten von Natur, Klimaschutz, Landwirtschaft, Verkehr, Luftqualität, Gesundheit, Erholung oder Wasserversickerung. Zum anderen geht dies jedoch auch und vor allem auf Kosten des sozialen Gefüges in dieser Stadt, die immer mehr zum teuren Investitionsobjekt wird und den Ruf als Weltstadt mit Herz verliert. Die Gentrifizierung steigt, die Lebensqualität der Münchnerinnen und Münchner sinkt.
- Weder viele der aktuell betriebenen hochpreisigen Wohnbauprojekte noch Firmenansiedlungsprojekte noch überflüssige Einrichtungen wie diese Fitness- und Spa-Anlage im

Hochpreissegment sind geeignet, irgendwelche Probleme dieser Stadt zu lösen – im Gegenteil, sie verschärfen sie.

- Für die geplante Anlage besteht für die Münchner und Schwabinger Bürgerinnen und Bürger kein Bedarf. Die Planung dieser Anlage ignoriert im Gegenteil den vorhandenen Bedarf an Sport- und Freizeiteinrichtungen für normalverdienende Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt. Die Stadt selbst schreibt in ihren Beschlussvorlagen, dass Sporteinrichtungen für die Allgemeinheit und für Sportvereine in München fehlen. Es ist völlig unklar, auf welchen Flächen der SV Weißblau Allianz seine Sportangebote für 4.000 Mitglieder nebst Gastronomie weiterführen soll. Bei der herrschenden Flächenknappheit ist keine Alternative ersichtlich.
- Die geplante Anlage stellt eine massive Reduzierung der Lebensqualität der Mitglieder des SV Weißblau Allianz sowie der Bewohner*innen des Stadtbezirks dar.

Der BN fordert eine Beibehaltung der bestehenden Situation und des LSG in seiner jetzigen Form, einen sofortigen Stopp aller Planungen und eine konsequente Ablehnung aller Bauplanungen durch Oberbürgermeister, Stadtrat und Verwaltung.

Der BN bittet die Stadt München, das ihr Mögliche zu tun, um das Gelände von der Allianz SE zu kaufen und den Status Quo zu erhalten, falls die Allianz SE ihrer „Verantwortung für die Zukunft mit ökologischen, sozialen und ökonomischen Komponenten“ (Selbstdarstellung) nicht nachkommt und das Gelände nicht weiter betreibt wie bisher.

Der BUND Naturschutz wird sich im Falle eines weiteren Planungsverfahrens ausführlich mit Einwendungen, Pressemitteilungen und anderer Öffentlichkeitsarbeit zur Planung äußern.

gez. Christian Hierneis

1. Vorsitzender der Kreisgruppe München
und Mitglied des Landesvorstands
des BUND Naturschutz in Bayern e.V.